

This is a detailed urban planning map of a residential area in Berlin. The map shows building footprints, streets, and various annotations. Key features include:

- Streets:** Glatz-Valtrik-Haus, Dr. Maria-Schmidt-Haus, Rektor-Haus, Hilfs-Straße, and Regenrückhaltebecken.
- Technical Symbols:** WA (Water supply), SD (Sewerage), and ED (Drainage) symbols are scattered throughout the map, often with numerical values like 0.4 and 0.8.
- Handwritten Labels:** Several buildings and areas are labeled with handwritten text, including 'Glatz-Valtrik-Haus', 'Dr. Maria-Schmidt-Haus', 'Rektor-Haus', and 'Hilfs-Straße'.
- Yellow Highlight:** A yellow highlight is present on a street in the upper right quadrant of the map.
- Other Symbols:** A circular symbol with the letter 'R' is located near the bottom center, labeled 'Regenrückhaltebecken'.

Sehr geehrte Damen und Herren der Stadtverwaltung Brakel,
sehr geehrte Damen und Herren des Bezirksausschusses,

Benennung einer Erschließungsstraße im Bebauungsplan Nr. 9 „Brunnenallee“ hier: Straße mit der Ziffer 7

Vorschlag des Stadtheimatspflegers Brakel:

Theresia Gerhardinger Weg

Karolina Gerhardinger (20. Juni 1797 in Regensburg-Stadtamhof; † 9. Mai 1879 in München), Ordensname Maria **Theresia** von Jesus, war Ordensschwester und **Gründerin der Kongregation der Armen Schulschwestern von Unserer Lieben Frau**. Sie wurde am 17. November 1985 in Rom seliggesprochen.*

Mit Schreiben vom 30.09.14 teilt mir die Stadtverwaltung Brakel mit, dass die Erschließungsstraße mit der Ziffer 7 nicht als Stichstraße, sondern als echte Erschließungsstraße gewertet werden muss.

Um einen thematischen Zusammenhang zur Erschließungsstraße Graf Dietrich Weg herzustellen, möchte ich, neben dem Stifter des Bredenklusters der Armen Schulschwestern, Graf Dietrich, die Ordensgründerin der Armen Schulschwestern, Theresia Gerhardinger, vorschlagen.

Wie mir vor einigen Tagen bei meinem Besuch auf der Brede von Schwester Apolinaris, (sie gilt als wandelndes Geschichtslexikon der Brede) ausdrücklich versichert wurde, reiste die Ordensgründerin „Mutter Theresia“ in der ersten Zeit ab 1849 jährlich von München nach Brakel, um sich um den Fortgang der Aktivitäten im Kloster persönlich zu kümmern. Sie war bei Einkleidungen neuer Schwestern oder bei der feierlichen Abnahme des Ordensgelübdes anwesend. Natürlich war sie auch in gutem Kontakt zum Stifter und den Vertretern der Politik und Verwaltung. Neben dem Theresia-Gerhardinger-Berufskolleg in Warburg-Rimbeck, in unserer Nähe, gibt es viele Schulen und Kindergärten, die sich auf die Ordensgründerin berufen haben.

Mit Benennung des Dr. Maria Schmidt Weges haben wir in Brakel Kernstadt bisher nur eine Frau, die einen Straßennamen bekommen hat. Das ist nicht zeitgemäß. Von der neuen Straße besteht übrigens eine Sichtverbindung zur Brede.

Mit freundlichen Grüßen

Alfons Jochmaring, Stadtheimatspfleger Brakel, den 26.10.2014